

Wandel in der islamischen Welt

Befreiungskämpfe, Entkolonialisierungsbewegungen, eine Iranische Revolution von 1978/79, der Arabische Frühling, Demonstrationen im Istanbuler Gezi-Park - in den letzten hundert Jahren gingen Menschen aller Regionen der islamisch geprägten Welt aus unterschiedlichsten Gründen auf die Straße. Diese sind nur einige Ausdrucksarten von Wandlungsprozessen, welche sich unterschiedlich abspielen können. Dabei steht die Frage im Raum, welche Akteure und Akteurinnen Wandel initiieren, zu diesen zählen Bevölkerungsgruppen, Regierungen und das Militär. Während Wandel auch im Kleinen auftritt, kann er auch als unbeabsichtigtes Produkt von Handlungen erfolgen. Familienstrukturen, Geschlechterverhältnisse, Alphabetisierung und religiöse Auslegungen stehen im Zeichen des Wandels.

Die Absichten hinter den Wandlungsprozessen und ihr Ausgang sind jeweils abhängig von den initiierenden Gruppen sowie von zahlreichen externen Faktoren.

Themenbereiche

Bei dem Symposium freuen wir uns auf Eure Beiträge rund um das Thema „Wandel in der Islamischen Welt“.

Wir suchen Beiträge aus folgenden Bereichen von fortgeschrittenen Studierenden und Promovierenden:

- Postkoloniale Studien und Untersuchungen von politischen Parteien und Gruppierungen
- Arbeiten, die sich mit religiösen Bewegungen der letzten hundert Jahre beschäftigen
- Arbeiten, die nach Veränderungen von kollektiven und individuellen Identitäten fragen
- Arbeiten zu Literatur, Musik oder Kunst, welche im Zusammenhang von Protestbewegungen oder Umbrüchen in der islamisch geprägten Welt gesehen werden können
- Arbeiten, die sich speziell mit einer oder mehreren gesellschaftlichen Bewegungen auseinandersetzen
- Geschlechterspezifische Untersuchungen und Analysen von Familienstrukturen zu neueren und neuesten Entwicklungen im islamisch geprägten Raum
- Arbeiten, die den Fokus auf Extremismus, Radikalisierung und Deradikalisierung legen